

Montag den 10. April 1876.

(1154—1)

Nr. 804.

Erkenntnis.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt für Steiermark, Kärnten, Krain u. wird bei dem Umstande, als die Frau Maria Baronin Grutschreiber und Herr John Hauscheer, alleinige Theilhaber der müttniger Gewerkschaft — über die der ersteren zuhanden des Bevollmächtigten Herrn Gewerkschafts-Directors Louis Baron Grutschreiber zugestellte, dem letzteren mit Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ unter Bestellung des Herrn Alois Hanke, autorisierten Verbau-Ingenieurs in Albona als curator ad actum der Empfangnahme bergbehördlicher Erledigungen verlaublich hierämthliche Aufforderung vom 4. Dezember 1875, Z. 2496, sich über die Vernachlässigung der Vorschriften des allgemeinen Berggesetzes §§ 170 und 174 bezüglich des aus den vier einfachen Grubenmaßen „Franzenslehen“, „Ernestine-Maß“, „Isidora-Lehen“, „Barbara-Grubenlehen“ bestehenden Steinkohlenbergbaues zu Müttnig, im Steuerbezirke Müttnig, des politischen Bezirkes Stein, im Kronlande Krain, binnen der daselbst festgesetzten

Frist von 90 Tagen

nicht gerechtfertigt haben, hiermit in Gemäßheit der §§ 243 und 244 a. b. G. auf die Entziehung obigen Bergbaues mit dem Zusatze erkannt, daß nach eingetretener Rechtskraft dieses Erkenntnisses wegen Vöschung des erwähnten Bergwerkes das weitere Amt gehandelt werden wird.

Klagenfurt am 1. April 1876.

(1148—1)

Nr. 2901.

Kundmachung.

Zwischen den Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn und der Postverwaltung von Ostindien ist wegen Herstellung eines regelmäßigen Austausch von Paketsendungen ohne Werthangabe ein Abkommen geschlossen worden, welches mit 1sten April d. J. in Kraft tritt, und seine Anwendung auf den Paketverkehr zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und dem ganzen Festlande Vorder-Indiens und Britisch-Birma andererseits, nicht aber auf den Verkehr mit den übrigen Britischen Besitzungen in Asien (Ceylon, Aden, Penang, Singapore u. s. w.) findet.

Hiernach werden Pakete ohne Werthangabe wöchentlich einmal auf dem Wege über Triest, Alexandrien, Suez und Bombay in beiden Richtungen befördert.

Das Gewicht jeder einzelnen Sendung darf 22 Kilogramm, die Länge 75 Centimeter und die Breite und Höhe 33 Centimeter nicht überschreiten.

Die Sendungen müssen mit der vollständigen Adresse des Empfängers und der genauen Bezeichnung seines Wohnortes versehen, ferner der Weite der Land- und Seebeförderung entsprechend in Holz- oder Blechlisten, Leinwand oder starken wasserdichten oder anderweitigen festen Stoff verpackt und gut verschlossen sein.

Eine Werthangabe darf auf den Paketen und den zugehörigen Begleitadressen nicht stattfinden.

Jede Sendung muß von einer Inhaltserklärung in deutscher oder in englischer Sprache begleitet sein.

Aus der Inhaltserklärung muß der Inhalt und Werth der Sendung, sowie der Name (Firma) und Wohnort des Absenders ersichtlich sein.

Das Porto muß vom Absender stets bis zum Bestimmungsorte voraus bezahlt werden. Dasselbe beträgt ohne Rücksicht auf die Entfernung vom Aufgabsorte in Oesterreich-Ungarn bis zum Bestimmungsorte in Ostindien 50 Kreuzer für je 500 Gramm oder einen Theil von 500 Gramm.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Paketes, den Fall der Seegefahr oder höheren Gewalt, sowie der eigenen Fahrlässigkeit des Absenders ausgenommen, wird dem Absender der erlittene Schaden bis zum Betrage von 1 fl. 50 kr. ö. W. für jedes halbe Kilogramm, beziehungsweise jedes Pfund Englisch ersetzt.

Unbestellbare Pakete werden nicht ohne Weiteres zurückgesendet, vielmehr wird zunächst durch Vermittlung des Abgabepostamtes und der Auswechslungs-Postämter in Triest und Bombay die Bestimmung des Absenders über die weitere Behandlung des Paketes eingeholt.

Für die Zurückbeförderung unbestellbar gebliebener Pakete ist vom Absender ebensoviel einzubringen wie das Porto für den Hinweg betragen hat.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 21. März l. J., Z. 8023, in Kenntnis gesetzt.

Triest, den 2. April 1876.

K. k. Postdirection.

A n z e i g e b l a t t.

(1053—2)

Nr. 279.

Neuerliche Tagsatzung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum Edict vom 22sten September 1875, Z. 5932 bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Feilbietung der Realität des Johann Petric Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch St. Margareth im Schätzungswerte von 700 fl. die neuerlichen Termine auf den

24. April,
18. Mai und
14. Juni 1876,

früh 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet sind.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Jänner 1876.

(1007—3)

Nr. 7140.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Müttnig wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kofalt von Blutsberg die exec. Versteigerung der dem Stefan Stukler von Cerouc gehörigen, gerichtlich auf 3042 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 11 der Steuer-gemeinde Kerschdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,
die zweite auf den
30. Mai
und die dritte auf den
30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Müttnig am 23. Oktober 1875.

(1093—2)

Nr. 7866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Müttnig wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Müttnig die exec. Versteigerung der dem Marko Petric von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten, Realität Curr.-Nr. 90 ad Granitoblegilt Extr.-Nr. 25 der Steuergemeinde Bojansdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,
die zweite auf den
2. Juni
und die dritte auf den
5. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Müttnig am 15. November 1875.

(1068—3)

Nr. 653.

Executive Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Paul Kobbe aus Schweinberg erstandene, auf Namen des Paul Kobbe aus Schweinberg vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub fol. 76 und 80 vorkommende, gerichtlich auf 105 fl. ö. W. bewertete Weingartenrealität am

28. April 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Weisbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Februar 1876.

(583—3)

Nr. 6682.

Erinnerung

an Jakob Klementic von Selo bei Laßen unbekanntes Ausenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Müttnig wird dem Jakob Klementic von Selo bei Laßen unbekanntes Ausenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Frau Santa Hubler, verehelichte Predic, von Laßen die Klage de praes. 9. Oktober 1875, Z. 6682, peto. 44 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Verhandlung auf den

19. Mai 1876,
angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Simonic von Laßen als curator ad actum bestellt.

Jakob Klementic wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich

einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Müttnig am 11ten Oktober 1875.

(957—2)

Nr. 7949.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 425 fl. ö. W. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 724 vorkommenden Realität in der Executionsache des Joh. Jandek von Laibach gegen Georg Jancar von Reifnitz der

27. Mai
für den ersten, der
27. Juni
für den zweiten und der
29. Juli 1876

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtsolale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 30sten Jänner 1876.

(1084—2) Nr. 1897.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 26sten Jänner l. J., Z. 472, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietung der dem Jakob Springer von Tschernembl gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 29 und 31 vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Bescheidsanhang hiemit auf den

28. April,
29. Mai und
30. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, übertragen wird, und daß für die Rechtsnachfolger der Tabulargläubigerin Ludmilla Springer Herr Peter Perse hier als curator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 25. März 1876.

(1067—2) Nr. 656.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 106, Rctf.-Nr. 125 1/2, auf Ivan Brinz aus Grible vergewährte, gerichtlich auf 570 fl. ö. W. bewerthete, in Grible gelegene Hübrealität wird über das unterm 3. Februar 1876, Z. 656 gestellte Ansuchen des Mathias Stubler aus Grible zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Mai, Z. 2518, per 76 fl. 20 kr. ö. W. f. A. am

19. April und
19. Mai

um oder über den Schätzungswert und am 23. Juni 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Februar.

(1126—1) Nr. 6324.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Februar 1876, Z. 3757, kundgemacht:

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen die Gewerkschaft Knopovše, vertreten durch Herrn Grafen Volza in Laibach, wird beim fruchtlosen Verstreichen der ersten und zweiten, mit dem Bescheide vom 29. Jänner 1875, Z. 23258, auf den 19. Februar und 22sten März l. J. angeordneten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 68 ad Grundbuch Burgstall zu der mit dem obigem Bescheide auf den

22. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung der gedachten Realität mit dem geschritten, daß bei demselben die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. März 1876.

(1125—1) Nr. 3064.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerares die exec. Versteigerung der dem Josef Drobnitz, respective dessen Erben in Biče gehörigen, gerichtlich auf 2192 fl. 40 kr. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 392, tom I, fol. IV, ad Herrschaft Zobelsberg auf den

26. April, 1876,

vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. März 1876.

(1092—1) Nr. 8160.

**Dritte exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Cerouc die dritte exec. Versteigerung der dem Stefan Hubler von dort gehörigen, gerichtlich auf 3002 fl. geschätzten Hübrealität Extr.-Nr. 11 der Steuer-gemeinde Kerchdorf bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

3. Mai 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mütling am 22. November 1875.

(1117—1) Nr. 1936

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gegeben:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Andreas Mehlé von Udje aus dem Vergleiche vom 3. Oktober 1868, Z. 19302, per 37 fl. f. A. die exec. Feilbietung der dem Josef Cermagoj von Blauzbüchel gehörigen, sub Urb.-Nr. 399, tom. I, fol. 35, ad Auersperg vorkommenden, mit exec. Pfandrechte belegten und laut Schätzungsprotokolle de praes 10ten November 1875, Z. 22671, auf 1891 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten Realität bewilligt, und werden zu deren Vornahme drei Tagungen auf den

26. April,
27. Mai
28. Juni 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitbieter ein 10% Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Februar 1876.

(1090—1) Nr. 7549.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Verbosic von Dobrawa die executive Versteigerung der dem Martin Orlic von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 44 und 62 der Steuergemeinde Drašič bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den
14. Juni
und die dritte auf den
14. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mütling am 6ten November 1875.

(1127—1) Nr. 6487.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Zakrajšek von Ponikve gegen Gertraud Zalar von Brunndorf peto. 39 fl. die mit Bescheid vom 9. November 1875, Z. 22360, auf den 22. März 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität, im Grundbuche ad Sonegg sub Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

22. April l. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1876.

(1128—1) Nr. 6486.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es wird beim fruchtlosen Verstreichen der mit Bescheid vom 1. Dezember 1875, Z. 23761, auf den 16. Februar und 22sten März l. J. angeordneten zweiten und dritten Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen Realität Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452, fol. 528 ad Sonegg nunmehr zur dritten mit dem obigem Bescheide auf den

22. April 1876,

vormittags hiergerichts bestimmten Feilbietung mit dem geschritten, daß dabei die gedachte Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1876.

(1124—1) Nr. 2109.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Rošak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 393, tom I, fol. 33 ad Zobelsberg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. April, 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1876.

(1118—1) Nr. 3206.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Supan die dritte exec. Versteigerung der dem Michael Požlep von Plešivce gehörigen, gerichtlich auf 826 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 1/1, Einl.-Nr. 16 ad St. G. Brezovic bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1876.

(1119—1) Nr. 3239.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Podrzej die exec. Versteigerung der dem Josef Hribar von Zagrac gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität, Einl.-Nr. 48 ad Schleinitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. April,
die zweite auf den
27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Februar 1876.

(1120—1) Nr. 1037.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Hujan die executive Versteigerung der dem Josef Dolenz von Bizmarje gehörigen, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 25, tom. III, fol. 629 ad Strobelhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. April,
die zweite auf den
27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Februar 1876.

(1071—3) Nr. 377.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hr. Josef Zessenlo von Lač gegen Jakob Tzvatnik von Laibach wegen schuldiger 67 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt in Laibach Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1640 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

26. April,
26. Mai und
27. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 5ten Februar 1875.

(1064-3) Nr. 2400. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 29. Jänner 1876, Z. 475 wird vom k. l. Landesgerichte in Laibach bekannt gegeben, daß zu der auf den 20. März 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der den Brüdern Johann und Anton Golli in Laibach gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist und daß nunmehr die zweite auf den 24. April 1876

angeordnete exec. Feilbietung vorgenommen werden wird. R. l. Landesgericht Laibach am 21. März 1876.

(986-3) Nr. 1820.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petric, durch Dr. Johann Sedl, die exec. Versteigerung der dem Andreas Petric von Prečna gehörigen, gerichtl. auf 480 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gut Luegg sub Rect.-Nr. 17 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 10. Februar 1876.

(1106-2) Nr. 999. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Bradač von Freihau gegen Anton Kuchel von Freihau Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1873, Z. 2484, schuldiger 105 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Treffen Urb.-Nr. 43, Rect.-Nr. 29, vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 612 fl. 50 kr. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Mai, 1. Juni und 3. Juli 1876,

jedesmal vorm. um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 9. März 1876.

(1066-2) Nr. 1358. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freihorn sub Cur.-Nr. 164 auf Rade Berlinic aus Bojance Nr. 15 vergewährte, gerichtl. auf 275 fl. ö. W. bewertete, in Bojance gelegene Subrealität wird über das unterm 29. Februar 1876, Z. 1358, gestellte Ansuchen des Milo Berlinic aus Bojance zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 18. November 1868, Z. 5825, per 50 fl. 70 kr. ö. W. sammt Anhang am

19. April und 19. Mai um oder über den Schätzungswert und am 23. Juni 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Februar 1876.

(1016-2) Nr. 9071.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gerzel von Kleinlaschiz die executive Versteigerung der dem Martin Sterle von Kervanapic gehörigen, gerichtl. auf 1036 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. IV, fol. 325, Urb.-Nr. 157, Rect.-Nr. 98 und fol. 365, Urb.-Nr. 282, Rect.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 12. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz am 21. November 1875.

(1011-3) Nr. 6418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Ronda von Oberschor die exec. Versteigerung der dem Martin Krašauc von Wuschindorf gehörigen, gerichtl. auf 675 fl. geschätzten Subrealität Rect.-Nr. 718 1/2, ad Herrschaft Seisenberg Extr.-Nr. 8 der Steuergemeinde Wuschindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April, die zweite auf den 31. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 28ten September 1875.

(879-3) Nr. 738. **Neuerliche Tagssatzungen.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Herrn Josef Bolau von Laibach, als Rechtsnachfolger des Mathias Wolfinger, gegen Franz und Jakob Santel von Belsko zur Bornahme der mit den Bescheiden vom 23. September 1869, Zahl 6906, reassumierten und sohin fixierten exec. Feilbietung der dem Jakob Santel gehörig gewesenen und sohin nun dem Franz Santel gehörigen Realität Urb.-Nr. 96 ad Luegg pcto. 105 fl. sammt Anhang die neuerlichen Tagssatzungen auf den

19. April, 19. Mai und 23. Juni 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Jänner 1876.

(1083-2) Nr. 1974.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Krizner von Strašich gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 3, pag. 29 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai, die zweite auf den 8. Juni und die dritte auf den 8. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1876.

(1076-2) Nr. 519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Matth. Uranč von Tabor gehörigen, gerichtl. auf 1777 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect.-Nr. 443 vorkommenden Realität wegen schuldiger 21 fl. 16 kr. an landesfürstlichen Steuern sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den 3. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 29. Februar 1876.

(1056-2) Nr. 1868. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es wird die mit Bescheid und Edict vom 30. August 1875, Z. 5700, auf den 7. Jänner und 7. Februar 1876 angeordnet gewesene zweite und dritte Feilbietung der dem Martin Schinkovc gehörigen, auf 927 fl. geschätzten, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rect.-Nr. 32, fol. 85 vorkommenden, zu Preska gelegenen Realität mit dem früheren Anhang, und zwar die zweite auf den

28. April und die dritte auf den 29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Littai am 19ten März 1876.

(1074-2) Nr. 1262.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Josef Egartner von Krainburg gehörigen, gerichtl. auf 3120 fl. geschätzten, in der Stadt Krainburg Hs. Nr. 52 vorkommenden Hauses sammt den beiden am krainburger Felde gelegenen Aekern Turkovka und v. brezji Kralovka genannt, im Grundbuche der Stadt Krainburg Urb.-Nr. 48 und 68 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 7. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. Februar 1876.

(1078-2) Nr. 935.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Konz von Cirlič, durch Dr. Menzinger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Franz Anapic von Mofche gehörigen, gerichtl. auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Urb.-Nr. 12, 137 1/2, und 156 2/3 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai, die zweite auf den 6. Juni und die dritte auf den 6. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 16. Februar 1876.

Madame Charlotte

aus Triest,

Börsenplatz Nr. 9,

kommt Dienstag 11. April 1 Uhr nachmittags mit einer grossartigen Auswahl eleganter

pariser und wiener Hüte

für Damen und Mädchen, Häubchen sowie echter, unaufgeputzter florentiner Hüte zu staunend billigen Preisen. (1164)

„Hotel Stadt Wien.“

Aufenthalt vier Tage.

Oeffentlicher Dank!

unserem k. k. Bezirksarzte Herrn **Josef Steinmetz**, der mir einen lebensgefährlichen Anthrax durch seine geschickte Operation sowie sehr sorgfältige Behandlung vollkommen geheilt hat. Krainburg, am 5. April 1876.

(1151) 3-2 **Michael Pučnik.**

In Bischofslack

ist ein in der Mitte des Hauptplatzes gelegenes schönes zweistöckiges Haus mit geräumigen Zimmern und Küchen und einem Gewölbe unter günstigen Zahlungsbedingungen billig aus freier Hand zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn **August Deisinger** in Bischofslack. (1155) 6-2

Neu angekommene

Confection

und

Kleiderstoffe

empfehlen zu den niedersten Preisen

L. Wallenko,

Hauptplatz 7. (1101) 2-2

Anzeige.

Gefertigter beehrt sich einem geehrten p. t. Publikum hiemit anzuzeigen, daß er im Monate April d. J. das

Kaffeehaus im Leuz'schen Hause,

St. Petersvorstadt Nr. 18,

übernommen und eröffnet hat.

Für delicate Getränke, prompte Bedienung und verschiedene deutsche und slavische Zeitungsblätter wird stets gesorgt sein, und bittet um recht zahlreichen Besuch

(1145) 3-3 **Franz Mariacher.**

Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

von (871) 26-8

Reichard & Comp. in WIEN,

III., Marxergasse 17,

erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien.

Ist imstande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen.

Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren!

Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage.

Neue illustrierte Preisliste gratis und franco!

Feste, bedeutend ermässigte Preise!

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!

Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preislistes.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät.

Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern

Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blutschicht, Unreinlichkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, strahllos oder syphilitische Geschwüre.

Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einbringung von 5 fl. S. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4678) 100-37

Krains erstes grösstes Herren-Bekleidungs-Etablissement

von

M. Neumann,

Mitglied der europäischen Moden-Akademie in Dresden,

ausgezeichnet in mehreren Industrie-Ausstellungen für gute, solide und billige Arbeit,

empfiehlt für die herannahende Frühjahrs-Saison:

Completer Stoffanzug für Herren von 18 fl. aufwärts.
Completer Stoffanzug für Knaben von 9 fl. aufwärts.
Eleganter Ueberzieher für Herren von 10 fl. aufwärts.
Eleganter Ueberzieher für Knaben von 6 fl. aufwärts.
Schwarzer Salonanzug für Herren von 25 fl. aufwärts.
Stoff-Jaquet milé für Herren von 10 fl. aufwärts.
Kammgarn-Jaquet für Herren von 18 fl. aufwärts.
Schlafrock, Doublestoff von 10 fl. aufwärts.
Regenmäntel, echt Gummi, für Civil und Militär von 10 fl. aufwärts.

Stoff-Sackl milé für Herren von 7 fl. aufwärts.
Filz-Sackl, grün adj., für Herren von 8 fl. aufwärts.
Filz-Sackl, grün adj., für Knaben von 5 fl. aufwärts.
Stoff-Hose u. Gilet für Herren von 7 fl. aufwärts.
Stoff-Hose u. Gilet für Knaben von 5 fl. aufwärts.
Stoff-Hose für Herren von 4 fl. 50 kr. aufwärts.
Stoff-Hose für Knaben von 3 fl. aufwärts.
Kinderkleidl von 2 bis 9 Jahren von 4 fl. aufwärts.
Schwarze Peruvien-Priesterüberbröcke von 20 fl. aufwärts.

Grosses Lager von Damenconfection

neuester Modelle

in **Cloth, Sammt, Stoff und Tuch**

zu den billigsten Preisen.

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus.

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt und nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht. (1036) 20-5

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

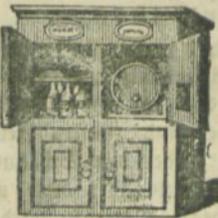
des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE**

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction.

(915) 30-6

Illustrirte Preis-Courante gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.



Nur 90 kr.

eine garantiert gutgehende vergoldete Uhr mit langer Kette, bestens zum Aufziehen mit 1 Jahr Garantie

1 fl. 50 fr. sehr schön emaillierte, gutgehende Uhr, mit bestem Werk sammt langer Kette.

65 fr. eine herzige Kinder-Diamantuhr, am Bügel aufzuziehen, sammt Kette.

3 fl. eine sehr schöne Chinaüber-Taschenuhr mit sehr gutem Werk, alle 24 Stunden zum Aufziehen sammt einer Uhrkette.

4 fl. dieselbe Uhr feinst feuervergoldet mit einer feuervergoldeten Uhrkette.

5 fl. eine hochelegante Damenuhr, feinst feuervergoldet mit Krystallglas und feinsten vergoldeten Halskette.

6 fl. 50 fr. eine hochelegante, feinst gravierte Chinaüber-Zylinderuhr, mit Krystallglas und Uhrkette. 5 Jahre Garantie.

8 fl. 50 fr. eine echt silberne geprobte Zylinderuhr mit Krystallglas sammt einer Uhrkette. 5 Jahre Garantie.

12 fl. eine hochelegante silberne geprobte Antenuhr mit Krystallglas und feinsten Uhrkette. 5 Jahre Garantie.

12 fl. eine echte Schweizer-Remontuhr, am Bügel aufzuziehen, mit Krystallglas. 5 Jahre Garantie, sammt feinsten silberner Uhrkette

15 fl. eine hochfeine Doppelmantel-, silberne Antenuhr schwer in echtem Silber mit Kette. 5 Jahre Garantie mit Krystallgläsern.

Sämmtliche Uhren, mit Ausnahme Nr. 3, sind aus Genf und gut regulirt und werden mit Garantie verkauft im (469) 6-3

I. Wiener Uhrendépôt,

Praterstrasse Nr. 16.

(1059-3) Nr. 2318.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Landesgerichte in Laibach wird dem vormalig in Smerefovac bei Pisino in Istrien wohnhaft gewesenen und derzeit unbekannt wo abwesenden **Ferri Blaz** bekanntgegeben, daß wider ihn bei diesem Gerichtshofe von **Franz Blaz, Handelsmann** in Fiume, durch **Dr. Sup-**

pantschitsch, die Klage de praes. 29sten Dezember 1875, Z. 9681, pcto. 1115 fl. 78 kr. f. A. angebracht, darüber der Zahlungsauftrag vom 31sten Dezember 1875 erlassen und letzterer dem zur Vertretung des Beklagten als curator ad actum bestellten **Advocaten Dr. Franz Munda** in Laibach zugestellt worden ist.

k. l. Landesgericht Laibach am 18. März 1876.

Kundmachung.

An den in **Krainburg** stattfindenden fünf Jahrmärkten, d. i., am 25. April, 1. August, 21. September, 18. Oktober und 11. November werden nebst den üblichen Viehmärkten auch

Pferdemärkte

abgehalten, für welche bei den städtischen Schlachtbänken der Standort bestimmet wurde. (1161) 3-1

Pferdehändler werden hiemit zum Marktbesuche eingeladen.

Stadtgemeinde-Vorstand **Krainburg**, am 7. April 1876.

Kundmachung.

Zwei neue Jahr- und Viehmärkte.

In Stockendorf, Bezirk Tschernembl, werden infolge hoher Bewilligung jährlich zwei Jahr- und Viehmärkte abgehalten werden, und zwar:

der erste am **1. Mai** und der zweite am **Montag** nach dem **Schutzengelssonntag**,

im Falle aber an einem dieser Tage ein Sonn- oder gebotener Feiertag einfallen sollte, am nächstfolgenden Werktag.

Der erste Markt wird daher am 1. Mai d. J. abgehalten werden.

Gemeindevorsteherung in **Stockendorf**, am 30. März 1876.

(1162) 2-1 **Mathias Sterbenz**

(1061-3) Nr. 3140.

Bekanntmachung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen **Andrej Seligoj** von **Rarain** bekannt gemacht, daß ihm behufs Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungsgrubrit, betreffend die Feilbietung der dem **Martin Berko** von **Parje** Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Mühlhofen** sub. Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität **Franz Beniger** von **Dornegg** Nr. 28 als curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der bezüglichen Realfeilbietungsgrubrit, aufgestellt worden ist.

k. l. Bezirksgericht Feistritz am 19ten März 1876.